Stehende Welle in der Aare für Flusssurfer bleibt im Rennen

Aktualisiert am 25.11.2010

Die Idee einer Flusswelle für Surfer in der Aare in Bern ist noch nicht gestorben.

Das wäre auch auf der Aare möglich: Die Eisbach-Welle in München zieht nicht nur Surfer, sondern auch Zuschauer an. Bild: Keystone

Etwas gesehen, etwas geschehen?

Das Stadtparlament hat sich am Donnerstag knapp geweigert, das Projekt zu begraben. Wohl vom Tisch ist allerdings der Standort beim Schwellenmätteli.

Mit 32 zu 30 Stimmen lehnte der Rat den Prüfungsbericht zur Flusswelle ab. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat noch einmal über die Bücher und einen neuen Bericht liefern muss. Die Türen bleiben damit offen für die Abklärung alternativer Standorte.

Für die Initianten aus den Reihen der SP- und GB/JA-Fraktion ist das Bedürfnis nach einer solchen Welle erwiesen. Die Sicherheit sei kein Problem, ebenso die Finanzierung, ein Verein zum Betrieb dieses «Publikumsmagnets erster Klasse» ist bereits gegründet. Ein Vorprojekt würde rund 150'000 Franken kosten. Hochwasserschutz und Weltkulturerbe.

Prüfung von anderen Standorten

Allerdings stehen dem Standort am Schwellenmätteli übergeordnete Gründe entgegen, wie Gemeinderätin Regula Rytz erklärte. Dazu gehören unter anderem der Hochwasserschutz, die Sicherheit, der Gewässer- und Uferschutz, das UNESCO-Weltkulturerbe oder die Akzeptanz im Quartier. Für die Prüfung anderer Standorte sei der Gemeinderat aber durchaus offen.

Beim Wellenprojekt schienen Umweltaspekte für Links-grün plötzlich keine Rolle mehr zu spielen, kritisierte Bernhard Eicher (FDP).

Für Jimi Hofer (SVP plus) ist der «Schweller» schlicht der falsche Standort: «Die Fischer werden das wegen der Laichgründe in diesem Gebiet nie akzeptieren.» Und man müsse das Gerinne für den Hochwasserschutz ungehindert ausbaggern können.

GFL-Sprecherin Daniela Lutz verwies auf den Umstand, dass eine solche Welle als Option im Sportkonzept der Stadt aufgeführt sei. Man müsse aber einen für die Umwelt weniger störenden Standort finden. (vh/sda)

Erstellt: 25.11.2010, 21:52 Uhr